

EstrichBeton Hobby 04

Feinbeton und Zementestrich nach DIN EN 13813.

Anwendung

- Estrichmörtel für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen und Außenbereichen.
- Zur Herstellung von statisch nicht relevanten Betonteilen, wie z. B. Kleinfundamente, Platten für innen und außen sowie für Betonreparaturarbeiten im statisch nicht relevanten Bereich.
- Als Estrich für normale Beanspruchung (Verbundestriche, schwimmende Estriche und Heizestriche sowie Estriche auf Trennschicht der Festigkeitsklasse C 25), z. B. Kellerfußböden.

Eigenschaften

- Mineralischer Estrichmörtel oder Feinbeton mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
- Nach Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.
- Idealer Untergrund für nachfolgende Belagsarbeiten.

Ergiebigkeit/Verbrauch

Wasserbedarf:	ca. 2,5 – 3 l/Sack
Ergiebigkeit:	ca. 13 l/Sack = 510 l/t ca. 0,29 m ² /Sack bzw. 11,3 m ² /t bei 45 mm Auftragsdicke
Materialverbrauch pro m ² : Mindestauftragsdicken:	ca. 2,0 kg/m ² /mm Auftragsdicke
- Verbundestriche:	25 mm (maximal 50 mm in einer Schicht)
- unbeheizte schwimmende Estriche:	≥ 45 mm Verkehrslast bis 1,5 kN/m ² , Dämmstoffdicke über 30 mm
- Heizestriche:	≥ 45 mm + d abhängig von der Bauart, d = Dicke des Heizelementes
- Estriche auf Trennschicht:	35 mm

Technische Daten

Festigkeitsklasse:	C 25, F4 nach DIN EN 13813
Körnung:	0 – 4 mm
Druckfestigkeit:	> 25,0 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	> 4,0 N/mm ²
Wärmeleitfähigkeit λ _R :	1,4 W/(m·K)
μ-Wert:	15/35
Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar nach DIN EN 13501-1

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Untergrund

Der Untergrund muss sauber, trag- und saugfähig sowie frostfrei und frei von haftmindernden Rückständen sein. Schalungen sind entsprechend vorzubereiten.
Bei Verbundestrich (Mindestqualität des Untergrundes B 25 bzw. C 20/25) muss eine sorgfältige Untergrundvorbereitung durch Reinigen erfolgen. Mörtelreste und loser Beton müssen entfernt werden (z. B. durch Kugelstrahlen oder Fräsen). Eine geeignete mineralische Haftbrücke ist zu verwenden. Der Einbau des Estrichs auf Haftbrücke muss frisch in frisch erfolgen.
Wird der Untergrund vorgegässelt, dürfen keine Wasserpfützen vor dem Verlegen verbleiben.
Bei schwimmenden Estrichkonstruktionen müssen die Dämmschichten und Randstreifen fachgerecht verlegt werden.

Verarbeitung

Im Durchlaufmischer, Freifallmischer oder Rührwerk durchmischen. Keine anderen Materialien zumischen.
Da grobkörnige Trockengemische durch Erschütterung (Transport) zur Entmischung neigen, ist es ratsam, ganze Gebinde anzumischen.

Betonarbeiten (für nicht statisch relevante Bauteile):

Den steif bis plastisch angemischten EstrichBeton Hobby 04 in die vorbereitete Schalung füllen und durch Rütteln, Stampfen oder Stochern verdichten. Frühestens nach 24 Stunden ausschalen.

Estricharbeiten:

Den steif (F1) bis leicht plastisch (F2) angemischten EstrichBeton Hobby 04 auf den Untergrund aufbringen, verteilen, verdichten und mit der Latte abziehen. Danach zeitgerecht glätten oder verreiben.

Fußbodenheizung:

Beim Einsatz als Heizestrich auf Fußbodenheizungen kann bereits 21 Tage nach dem Einbau aufgeheizt werden. Die Aufheizung erfolgt in Anlehnung an die Dokumentation FBH-D3 „Protokoll P7 zum Funktionsheizen für Calciumsulfat- und Zementestriche als Funktionsprüfung für Fußbodenheizungen“.

Dabei ist drei Tage eine Vorlauftemperatur von 25 °C und danach vier Tage die maximale Auslegungs-Vorlauftemperatur (i. d. R. bis 45 °C) zu halten. Danach Heizung abschalten. Über das erstmalige Aufheizen muss ein Aufheizprotokoll geführt werden.

Das erstmalige Auf- und Abheizen muss vor der Verlegung des Oberbodenbelages erfolgen. Zusätzlich ist die Restfeuchte des Estrichs durch den Bodenleger zu prüfen.

Oberflächentemperatur des Estrichs beim Verlegen des Bodenbelages zwischen 15 °C und 20 °C. Der Randdämmstreifen ist bei Estrich auf Fußbodenheizung auf mindestens 10 mm zu dimensionieren.

Verlegereife:

Vor dem Verlegen muss grundsätzlich eine Restfeuchtemessung mit dem CM-Gerät durchgeführt werden.

Die Verlegereife ist vorhanden bei:

- nicht beheizten Estrichen $\leq 2,0$ CM-%
- beheizten Estrichen $\leq 1,8$ CM-%

Ablesezeit am CM-Gerät nach 10 Minuten. Die Werte gelten für eine Lufttemperatur von etwa ≥ 20 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ≤ 65 %.

Hinweise

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen oder starkem Wind (Zugluft) verarbeiten oder die Fläche entsprechend schützen. Das Pudern, Nässen oder Aufbringen von Feinmörteln auf frische Estriche ist nicht zulässig. Frische Beton- und Estrichflächen sind nach der Erhärtung feucht zu halten und mindestens drei Tage vor dem Austrocknen und anderen schädigenden Einflüssen zu schützen.

Entsprechende Bewegungsfugen aus dem Untergrund sind deckungsgleich in den Estrich zu übernehmen. Für die weitere Ausbildung von Fugen (bei schwimmenden Estrichen und Estrichen auf Trennlage) sind die Anforderungen der DIN 18560 zu beachten (maximale Fläche 35 – 38 m², maximale Kantenlänge 8 m).

Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Baugrund ist vom Planer konstruktiv eine Dampfsperre unter dem Estrich vorzusehen. Estriche oder die verlegten Flächen sollten nicht vor Ablauf von drei Tagen begangen und nicht vor Ablauf von sieben Tagen höher belastet werden.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 13813, DIN 18560, DIN 1045, DIN EN 1264-4, DIN 18332, DIN 18333, DIN 18353 (VOB, Teil C), das BEB-Merkblatt "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen" sowie die Vorschriften und Handwerksregeln beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (48 Sack pro Palette = 1.200 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de)

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.